

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die preußischen Kriegsberichte der beiden schlesischen Kriege

Droysen, Johann Gustav

Berlin, 1877

XIII.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12593)

Der König war mit dem Verfahren des Fürsten wenig zufrieden; es lag ihm daran durch rasche und bedeutende Erfolge der Welt zu zeigen, daß die preussische Armee trotz des Rückzuges aus Böhmen in voller Schlagfertigkeit sei. Der Verlauf der Expedition war nicht dazu angethan, einen wirksamen Gesamtbericht über dieselbe zu veröffentlichen.

Die den Berliner Zeitungen vom Ministerium zugestellten Berichte über diese Expedition sind auf Grund der dem Kabinet. eingesandten Rapporte verfaßt und erscheinen in den Berliner Zeitungen unter dem Artikel Berlin. Es sind folgende:

XIII.

Berlin, 16. Jan. 1745.¹⁾

Verwichenen Mittwoch des Abends (13. Jan.) empfangen S. M. durch einen aus Schlesien von des daselbst commandirenden Gen. F. M. des Fürsten von Anhalt-Dessau D. anhero gesandt Courier die angenehme Nachricht, daß nachdem S. F. D. die in ihren Quartieren vertheilt gewesenen kleinen Corps von Truppen zusammengezogen, mit denselben den 9. d. die Reise passiret, da den Feind genöthiget viele von demselben in Oberschlesien bishero occupirte Posten mit großen Verlust und Eilfertigkeit zu verlassen, wovon man die besondern Umstände des förderksamsten erwartet. Wie denn S. F. D. annoch im Begriff sind, die Oesterreichischen Truppen überall zu verfolgen und aus den Orten, wo sie sich noch befunden, zu delogiren. Es kommt auch täglich eine große Menge von ihren Deserteurs bei unsrer Armee an, welche den schlechten Zustand ihrer Truppen und der Misère so dieselben leiden, nicht genugsam zu beschreiben wissen.

XIV.

Berlin, den 19. Jan.²⁾

S. Kön. M. haben abermalen verwichenen Sonnabend Abend (16. Jan.) abermals durch einen Courier von des in Schlesien commandirenden Gen.

¹⁾ Podewils übersendet diese aus dem Kabinet ihm zugegangene Mittheilung am 15. Jan. an den Kriegsrath Ngen zur Beförderung an die Zeitungen, die sie am 16. bringen. Zugleich schreibt Podewils dieselbe Nachricht französisch nieder zur Mittheilung an die preussischen Gesandtschaften: Le Prince d'Anhalt, mon Veld Maréchal u. s. w.

²⁾ Podewils an Ngen (s. d.): „S. M. haben befohlen den beikommenden Artikel in die morgende Zeitung zu bringen.“ Er erscheint in der Zeitung vom 19. Dieselbe Mittheilung französisch für die preussischen Gesandten liegt in den Akten dabei, sie beginnt: Selon les dernières nouvelles que j'ai reçues de mon Veld Maréchal u. s. w.

FM. des Fürsten von Anhalt D. die Nachricht von der glücklichen Continuation und Progression unsrer Armee in Oberschlesien und daß die Oesterreichischen Truppen nicht allein Neustadt und Patschkau zu verlassen gezwungen, sondern daß auch 3 Oesterreichische Husaren Regimenter, so von einigen regulären Truppen unterstützt gewesen und sich bei Neustadt setzen zu wollen Miene gemacht, von unsern Husaren mit großer Bravour attackiret, über den Haufen geworfen, eine gute Anzahl davon niedergehauen, und noch mehre gefangen genommen worden. Des Fürsten von Anhalt D. sind hierauf mit einem Theil der Armee nach Jägerndorf marschiret, um so wohl daraus als auch aus anderen von den Oesterreichern annoch occupirten Orten dieselbe gleichfalls zu delogiren. Die Desertion bei den Oesterreichischen Truppen continuiret noch immer sehr stark und dem Verlaut nach soll ihre Cavalerie fast gänzlich ruiniret, die Infanterie aber in einem sehr schlechten Stande sein.

XV.

Berlin, den 23. Jan. ¹⁾

S. Kön. Maj. empfangen verwichenen Mittwoche des Abends (20. Jan.) abermals einen Courier des in Schlesien commandirenden Gen. FM. Fürsten von Anhalt D. mit der angenehmen Nachricht, daß die Oesterreichische Armee durch die unsrige gezwungen worden, Jägerndorf, Troppau, Ratibor und andere Dertex, so der Feind in Oberschlesien occupirt hatte, mit großer Eilfertigkeit und nicht geringem Verlust zu verlassen und fast ganz Oberschlesien zu abandonniren, auch sich durch das Gebirge nach Mähren und unter die Kanonen von Olmitz zu retiriren, wobei nicht allein viele Bagage, sondern auch eine ziemliche Anzahl Gefangene den Unsrigen in die Hände gefallen. Von unsern Husaren Regimentern haben sich sonderlich die von Zieten und von Malachowsky bei dieser Gelegenheit am meisten distinguiret, da sie 4 feindliche Husaren Regimenter, so die Retirade der Oesterreichischen Armee bedecket, mit solcher Bravour attackiret, daß sie selbige fast gänzlich über den Haufen geworfen, einen guten Theil davon in die Pfanne gehauen und über 100 Gefangene eingebracht.

¹⁾ Der Artikel liegt deutsch von Podewils Hand in den Akten, zugleich in französischer Ausfertigung für die preussischen Gesandtschaften, ebenfalls von Podewils Hand.